

„Bürgerantrag“, Anregungen und Beschwerden nach §14 Hauptsatzung (§24 GO)

hier: Ausrichtung einer Gedenkfeier aus Anlass des Endes des 1. Weltkrieges vor einhundert Jahren

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker, sehr geehrte Damen und Herren des Rat der Stadt Köln

Hiermit mache ich gemäß § 14 der Hauptsatzung der Stadt Köln und § 24 der Gemeindeordnung NRW folgende Anregung:

Durchführung einer Gedenkfeier aus Anlass des Endes des 1. Weltkrieges vor einhundert Jahren in der Gedenkstätte Fort I.

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob und wie im November eine Gedenkfeier aus Anlass des Endes des 1. Weltkrieges vor einhundert Jahren in der Gedenkstätte Fort I durchgeführt werden kann - nach Möglichkeit in städtischer Regie oder mit städtischer Initiale bzw. Unterstützung

Begründung:

Der 1. Weltkrieg endete am 11. November 1918. Im Lauf von nur vier Jahren kamen durch den Krieg ca. 10 Millionen Menschen ums Leben und ca. 20 Millionen Menschen wurden verwundet. Dazu kamen noch einmal die Familien und Freunde, die durch den Verlust in großes Unglück gestoßen wurden. In der Kölner Gedenkstätte Fort I wird an mindestens 20.983 junge Männer erinnert, die an allen Fronten ums Leben gekommen sind. Dazu kommen eine erhebliche Anzahl an physisch und psychisch schwer verwundeten jungen Männern sowie das Schicksal der Familien und Freunde. Der erste Luftangriff auf eine europäische Stadt wurde mit dem Luftschiff Z VI „Cöln“ von Köln aus auf das belgische Lüttich durchgeführt. Der allererste Luftangriff auf eine deutsche Stadt wurde auf Köln ausgeführt.

In der Gedenkstätte hängen Bronzeplatten, die im Stil der damaligen Zeit gestaltet wurden und an das Leid der einzelnen Regimenter erinnern. Diese Tafeln wurden von Männern gestiftet, die den Krieg selber erleben mussten. Auf einer Tafel ist zu lesen: „Den Toten zum Gedächtnis, den Lebenden zur Mahnung“. Diese Mahnung oder auch Warnung haben diese Menschen an uns gerichtet.

In unserer heutigen Zeit, in der immer mehr Populisten auftauchen, in vielen Ländern die Kriegsgefahr steigt und humanitäre Richtlinien immer weniger wert sind, ist es sehr wichtig nicht zu vergessen, welches Elend Kriege verursachen. Das Ende des 1. Weltkrieges vor einhundert Jahren ist dafür ein sehr guter Anlass.

Die Veranstaltung sollte nach Möglichkeit unter städtischer Führung durchgeführt werden. Ist dies nicht möglich, soll die Verwaltung nach anderen Möglichkeiten suchen... (ich kann es nicht)

Anmerkung:

Der 11.11. ist in Köln kein passender Tag für eine solche Gedenkveranstaltung. Deshalb schlage ich den (Montag) 12. November als ersten Friedenstag nach dem Krieg vor.

Auf Grund der Gedenkfeier zum Ausbruch des 1. Weltkrieges 2014 in der Gedenkstätte Alt St. Alban schlage ich jetzt eine angemessene Gedenkfeier auf der Gedenkstätte Fort I vor. Unten im Jugendzentrum ist auch ausreichend Platz, falls es regnen sollte oder um dort eine Ausstellung etc. zu veranstalten.

Mit freundlichen Grüßen

P.S.

"Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnern kann, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen."

George Santayana